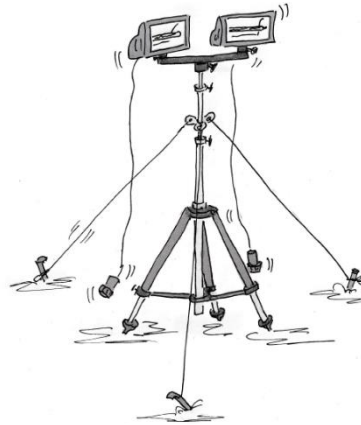


**Lernsituation**

**LS 1 TH**

**Ausleuchten einer dunklen Einsatzstelle**



**Lagebeschreibung:**

In einer Spedition ist bei Verladearbeiten eine Palette mit Ladegut von einer Ladefläche gerutscht und hat einen Mitarbeiter der Firma im Bein und Hüftbereich eingeklemmt. Die Dämmerung hat eingesetzt und in der Halle ist es dunkel.

Die rettungsdienstliche Versorgung der Person ist eingeleitet. Laut Aussage des Rettungsdienstes ist der Gesundheitszustand des Patienten nach erfolgter Erstversorgung stabil.

**Material zur Lagedarstellung:**

- Palette
- Gewicht (z.B. Schaummittelkanister + Spanngurte)
- 1 Dummy
- 1 Darsteller für die Gruppenführerfunktion
- 2 Darsteller für den Rettungsdienst
- 1 Maschinist
- Einsatzfahrzeug

### Lagedarstellung:

In einem dunklen Raum/Halle oder bei Dunkelheit im Außenbereich wird die Lage mit den aufgeführten Materialien dargestellt.

### Übungsdurchführung:

Die Übung ist in Form einer Einsatzübung durchzuführen.  
Das Führungsverhalten, die Organisation und die Kommunikation im Rahmen der Einsatzübung orientieren sich an der realen Arbeitsweise der Einheit im Einsatz.  
Eine künstlich formalisierte Ausgestaltung des Übungsverlaufes ist zu vermeiden.

Die Einsatzübung wird aus der Perspektive des Truppmanns, des Truppführers und des Gruppenführers zu reflektieren.

Der Truppmannanwärter reflektiert die Einsatzübung anhand folgender Fragestellungen:

- Wie fand die Truppzusammensetzung auf der Anfahrt statt?
- Wie gestaltete sich die Befehlsgebung?
- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Truppführer?
- War der Befehl verständlich und wie wurden evtl. aufgetretene Unklarheiten geklärt?
- Wie wurde innerhalb des Trupps kommuniziert?
- Gab es neben dem Truppführer noch weitere Kommunikationspartner für den Truppmann?
- Welche Probleme sind bei der Handhabung der Gerätschaften aufgetreten?

Die gemachten und geschilderten Erfahrungen des Truppmannanwärters werden vom Truppführer und dem Gruppenführer analysiert und aus der Sicht der jeweiligen Funktion kommentiert.

Die Einsatzübung soll so häufig durchgeführt werden, bis alle Truppmannanwärter zweimal die Aufgabe 1 durchgeführt haben.

## Aufgabenstellungen:

### Aufgabe 1:

Der Anwärter verlegt im Trupp eine elektrische Leitung und leuchtet mit den Beleuchtungsmitteln seines Einsatzfahrzeuges die Einsatzstelle entsprechend der FwDV 1 aus.

### Aufgabe 2:

Der Anwärter richtet im Trupp eine Geräteablage mit den Gerätschaften zum „Ziehen“ und „Heben“ von Lasten ein.

## Besprechungskriterien:

- Führungslehre:
  - Befehle werden wiederholt.
  - Bei Unklarheit besteht die Pflicht zu Nachfrage.
  - Nach Durchführung des Auftrages oder bei Problemen erfolgt eine Meldung an den Gruppenführer.
  - Sprache im Einsatz kurz, knapp, sachlich und verständlich gestalten.
- Einsatzgrundsätze Verlegen von elektrischen Leitungen (FwDV 1).
  - Grundsätzlich erfolgt das Verlegen der Kabelstrecke durch Abgehen des Weges mit der Kabeltrommel. Ein vorheriges Abwickeln des Kabels und nachträgliches Ordnen des „Kabelhaufens“ birgt die Gefahr der Knotenbildung. Die Laufrichtung ist abhängig von dem Typ der Kabeltrommel.
  - Typ A - Verlegerichtung vom Verbraucher zum Stromerzeuger.
  - Typ B und B1 - Verlegerichtung vom Stromerzeuger zum Verbraucher
  - Die Leitung ist immer komplett abzurollen.
  - Die überschüssige Leitung soll in Buchten verlegt werden.
  - Die elektrische Leitung darf nicht länger als 100 Meter sein. An einem Stromerzeuger dürfen daher nur max. 2 Leitungsroller angeschlossen werden.

- Beim Verlegen der Leitungen ist auf den Schutz der Stecker vor Verschmutzungen zu achten.
- Die Leitungen werden vor mechanischen, thermischen und chemischen Einwirkungen geschützt (keine Kanten, offenes Feuer, Säuren/Laugen, an Straßen Schlauchbrücken benutzen, etc.).
- Beim Verlegen über Fahrbahnen sind Schlauchbrücken zu verwenden.
- Die Leitungen sollen nur an ein laufendes Stromaggregat angeschlossen werden. Ein Anlaufen des Stromerzeugers gegen Last soll verhindert werden.
- Einsatzgrundsätze - Handhabung Flutlichtstrahler (FwDV 1):
  - Flutlichtstrahler, Aufnahmebrücke und Stativ werden miteinander verbunden
  - Die Anschlussleitungen der Flutlichtstrahler werden mit dem Abzweigstück verbunden.
  - Die Sturmleinen werden einsatzbereit gemacht und mit dem Karabiner in den Seilhalter eingehakt.
  - Starke Erschütterungen vermeiden.
  - Bei einem unsicheren Stand ist das Stativ gegen Umstürzen mittels Sturmleinen zu sichern. Die Heringe für die Sturmleinen sind mittig zwischen zwei Stativbeinen in einem Abstand, der der Höhe der Leinenbefestigung entspricht, einzuschlagen.
  - Der Scheinwerfer (keine LED Scheinwerfer) muss vor dem Zurücknehmen mindestens 10 Minuten abkühlen.